



Vorlage AUT_13/2025
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 26.05.2025

Anlagen

1: Übersichtslageplan

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

**Fortschreibung der Radwegkonzeption des Landkreises Ludwigsburg
- schriftlicher Bericht -**

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	26.05.2025	öffentlich

Klima-Auswirkung:

Gesamtergebnis des KlimaChecks:	Teilergebnis(se) des KlimaChecks:
Keine Klimaauswirkungen	
Begründung / Einordnung / Alternativen-Prüfung:	
Die Vorlage hat reinen Berichtscharakter und hat deshalb keine Klimaauswirkungen.	

Sachverhalt und Begründung:

Die erste Radnetzkonzeption des Landkreises Ludwigsburg stammt aus dem Jahr 1984. Danach wurde sie mehrfach fortgeschrieben und dann Zug um Zug weiterentwickelt. Die Verwaltung hat den Ausschuss für Umwelt und Technik letztmals 2015 und 2016 darüber informiert. Vor drei Jahren hat sich die Verwaltung dazu entschieden, die Radnetzkonzeption komplett neu aufzulegen und die in der Zwischenzeit festgelegten Standards anzuwenden. Bei der Überarbeitung haben wir uns an die Vorgehensweise gehalten, welche in den Richtlinien für integrierte Netzgestaltung (RIN, Stand 2008) festgelegt ist.

Zunächst hat die Verwaltung ein Wunschliniennetz erstellt, welches in verschiedene Kategorien und Verbindungsfunktionsstufen eingeteilt wurde. Das Wunschliniennetz wurde dann auf mögliche vorhandene Wege übertragen (Startnetz). Dieses Netz wird im nächsten Schritt auch digital in verschiedenen Geoinformationssystemen zur Verfügung gestellt. Zudem werden notwendig werdende Maßnahmen in einer Maßnahmenliste gesammelt und gebündelt, um das vorhandene Startnetz zu optimieren (Zielnetz). Des Weiteren wird der Bericht zur Radnetzkonzeption inkl. der Bestandsanalyse fertiggestellt. Der Abschluss der Gesamtkonzeption ist für Anfang 2026 geplant.

Ziel der aktuellen Radnetzkonzeption des Landkreises ist es, alle Radverbindungen aufzuzeigen, welche die Gemeinden miteinander verbinden. Diese Radverbindungen werden als Alltagsradverbindungen bezeichnet. Daneben gibt es noch touristische Radverbindungen. Auf der einen Seite sind dies die Landesradfernwege, welche vom Land Baden-Württemberg koordiniert werden (RadNETZ BW Freizeit) sowie eigene touristische Landkreis-Radwege, die teilweise abseits in landschaftlich schöner Umgebung und auch mal umwegig dem Radfahrer den Landkreis erschließen lassen (ART LOOP Skulpturenradweg, Enztal-Radweg, Glemsmühlenweg, Keltenweg, Metterradoweg, Jubiläumsradweg und die E-Bike-Region Stuttgart).

In der Anlage sind alle wichtigen Alltagsradverbindungen im Landkreis, also Verbindungen, die für den alltäglichen Bedarf (Arbeiten, Einkaufen, etc.) wichtig sind, dargestellt (lila Linien). Die Verbindungen wurden unabhängig von der Baulast festgelegt. Die touristischen Routen wurden in diesem Plan nicht dargestellt, da hier andere Standards als für die Alltagsverbindungen gelten. Im Gesamtkonzept werden diese aber ebenfalls berücksichtigt. Dargestellt sind in der Anlage auch die Verbindungen, für die der Kreis als Baulastträger zuständig ist (grün markiert). Es handelt sich hierbei größtenteils um kreisstraßenbegleitende Geh- und Radwege.

Insgesamt betrachtet ist der Landkreis bei den Radverbindungen hinsichtlich Durchgängigkeit und Ausbaustandart bereits gut aufgestellt. Die Radnetzkonzeption zeigt aber auch Abschnitte auf, die zukünftig noch verbessert werden sollten. Hierzu werden verschiedene Arten von Maßnahmen notwendig, die in der Konzeption gesammelt und genauer dargestellt werden. Hierzu gehören beispielsweise Belagsverbesserungen, Querungshilfen, die Verbreiterung von bestehenden straßenbegleitenden Radwegen, Markierungsarbeiten etc.

Das Radverbindungsnetz des Landes (RadNETZ BW Alltag), welches auch durch unseren Landkreis führt und die Mittelzentren mit den Oberzentren verbindet, soll ebenfalls weiter verdichtet werden. Dieses Netz ist in die Radnetzkonzeption des Kreises integriert worden. Auch die Unterezentren und Kleinzentren sowie größere Städte unseres Landkreises, die nicht als Zentrum ausgewiesen sind, sollen bei der Verdichtung ebenfalls mit eingebunden werden.

Die Verwaltung hat die Radnetzkonzeption mit allen Kommunen im Kreis, allen angrenzenden Nachbarlandkreisen, dem Regierungspräsidium Stuttgart und mit Vertretern des ADFC abgestimmt. Die zahlreichen Anregungen werden derzeit in die Konzeption eingearbeitet. Eine Übersicht der Radverbindungen ist im Anhang der Konzeption enthalten.

Kosten und Finanzierung:

Die Erstellung von Radverkehrskonzepten wird in den Nachbarkreisen meist von externen Ingenieurbüros übernommen. Der Landkreis Böblingen beispielsweise hat ein Radverkehrskonzept für rund 120.000 Euro in Auftrag gegeben. Die Verwaltung erstellt die Radnetzkonzeption derzeit mit eigenem Personal und hat dazu eine vorhandene Personalstelle um einen zusätzlichen Zeiteanteil von 25 Prozent befristet aufgestockt. Da im Fachbereich Straßen seit mehreren Jahren eine Stelle wegen Fachkräftemangel nicht besetzt werden kann, entstehen keine außerplanmäßigen Kosten. Zudem sind die Kosten im Vergleich zu einer externen Erarbeitung der Konzeption deutlich geringer.

Eine aktuelle Radnetzkonzeption ist Voraussetzung für eine Förderung nach dem Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG). Zudem ist diese Konzeption Grundlage für das Kreisstraßen- und Radwegeprogramm des Landkreises. Dieses soll im nächsten Jahr durch den Fachbereich fortgeschrieben und vom Kreistag neu beschlossen werden.

Weiteres Vorgehen:

Nach Einarbeitung aller Anregungen reicht die Verwaltung die fertiggestellte Konzeption an den Ausschuss für Umwelt und Technik zum Beschluss weiter. Danach werden die festgelegten Radverbindungen auch im Geoinformationssystem des Landes (RadVIS) eingepflegt, damit der Radroutenplaner BW auf diese Daten zugreifen kann. Anschließend erstellen wir eine Maßnahmenliste, welche priorisiert wird, damit wir das Kreisstraßen- und Radwegeprogramm aktualisieren und fort-schreiben können.

Die Fertigstellung der Radnetzkonzeption ist für Anfang 2026 geplant und soll dann auch für die Öffentlichkeit auf der Radverkehrs-Website zur Verfügung gestellt werden.

Vorabinformation zu einer früheren Anfrage aus dem Ausschuss für Umwelt und Technik:

Die Bitte aus dem Ausschuss, eine Übersicht über die Ausstattung der Kreisstraßen mit Radwegen darzustellen, wird die Verwaltung im Zusammenhang mit der Radnetzkonzeption ausführlich be-antworten. Vorab zeigt die in der Anlage beigefügte Karte die Radwege, die direkt an den Kreisstraßen liegen. An dieser Stelle soll betont werden, dass der Kreis zwar eine baulastträgerübergrei-fende Radnetzkonzeption erstellt, aber nur bei ca. 8 Prozent der Wege auch als Baulastträger auf-tritt. Die meisten Radverbindungen fallen in die Zuständigkeit der Kommunen (ca. 80 Prozent, z.B. Wirtschaftswege, innerörtliche Verbindungen). Hinzu kommen noch Bund und Land als Baulastträ-ger mit ca. 12 Prozent der Verbindungen. Um ein lückenloses Netz für die Radfahrenden gewähr-leisten zu können, ist es wichtig, das Netz baulastträgerübergreifend zu betrachten und zu planen. Daher übernimmt der Kreis hierfür die Koordination.